



Um diese hochproduktiven Anlagen zur Produktion von Kalksandsteinen (hier ein Blick in eine Produktionshalle) effektiver auszulasten, bereiten sich die Werk­tätigen des Kalksandsteinwerkes Niederlehme auf ein neues Schichtregime vor.

Foto: Riederer

Dieser Prozeß der ideologischen Ausein­setzung fördert in jedem Genossen das Bedürf­nis, die Mitgliederversammlungen zu besuchen und sie zu Foren des Meinungs­austausches und der Erziehung zu entwickeln. Viele der Genossen sagen, das war nützliche Zeit, wir haben unseren Standpunkt festigen können. Nicht zu­letzt ist die hohe Disziplin, die wir im Besuch der Mitgliederversammlungen seit Anfang des Jahres zu verzeichnen haben, dafür ein Aus­druck. In dem wir die gesamte Grundorganisa­tion allseitig und gründlich informierten, hatten wir den nächsten Schritt getan. Wir ließen uns

davon leiten, daß die „rollende Woche“ die Be­reitschaft jedes Kollegen voraussetzt.

Die nach der Mitgliederversammlung begonnene Diskussion in den Brigaden wurde unterschied­lich von den Arbeitern aufgenommen. Von der Zustimmung, über Bedenken bis zur Ablehnung ging die Skala der geäußerten Meinungen.

In der Parteileitung, in der Werkleitung und in der BGL saßen wir zusammen. Wie mußte die Argumentation präzisiert werden? Welche wei­teren Beschlüsse sind notwendig? Uns wurde klar, dieses Problem ist so weittragend und so bedeutungsvoll, daß es gerechtfertigt ist, mit

volkseigenen Betriebes zu de­monstrieren. Mit einem Bus ging es deshalb zum VEB Luwal Schuhfabrik. Der Parteisekretär, Genosse Hannes Penders, erzählte uns während eines Rund­ganges, daß in diesem Gebäude seit 1908 Hausschuhe hergestellt werden. Die damalige Jahres­produktion belief sich auf 27 000 Paar. Bis heute erhöhte sich die Produktion um das

100fache und wird bis 1975 um eine weitere Million gesteigert. Das war nicht zuletzt durch die 1961 erfolgte Inbetriebnahme des ersten Spritzgußautomaten mög­lich, der im Drei-Schicht-System arbeitet.

Der größte Exportpartner des Betriebes ist die Sowjetunion. Aber auch in viele andere Län­der wird exportiert.

Viel Interessantes berichtete Ge­nosse Penders den älteren Ge­nossen. So u. a. auch, daß sich die Genossen und Kollegen das Ziel stellten, zu Ehren des

20. Geburtstages unserer Repu­blik 50 000 Paar Schuhe über den Plan zu liefern und die Qualität weiter zu steigern. Zusätzlich wollen sie 15 Kinderkrippen- und 20 Kindergartenplätze schaffen.

Die soziale Betreuung in diesem ausgesprochenen Frauenbetrieb ist vorbildlich. Es gibt einen Waschstützpunkt, eine Sani­tätsstelle, einen Kindergarten, eine Kinderkrippe und andere Einrichtungen.

Die Begegnung mit dem Par­teisekretär und den Werk­tätigen des Betriebes war

DER LERER HAT DAS WORT